

Brevet N° **82737**
 du **29 août 1980**
 Titre délivré : **1.000**

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



Monsieur le Ministre
 de l'Économie Nationale et des Classes Moyennes
 Service de la Propriété Industrielle
 LUXEMBOURG

Demande de Brevet d'Invention

I. Requête

La société dite: **DYCKERHOFF & WIDMANN AKTIENGESELLSCHAFT**, (1)
Erdinger Landstrasse 1, à 8000 MUNICH 81, Allemagne Fédérale,
 représentée par Monsieur Jacques de Muyser, agissant en (2)
 qualité de mandataire

dépose ce **vingt-neuf août 1980 quatre-vingt** (3)
 à **15** heures, au Ministère de l'Économie Nationale et des Classes Moyennes, à Luxembourg :

1. la présente requête pour l'obtention d'un brevet d'invention concernant :

"Pflanzbehälter oder dergleichen aus Beton oder anderen (4)
abbindefähigen Massen".

déclare, en assumant la responsabilité de cette déclaration, que l'(es) inventeur(s) est (sont) :
Hans WIRTZ, Schillerstrasse 20., à 5102 WÜRSELEN, Allemagne (5)
Fédérale

2. la délégation de pouvoir, datée de **MUNICH** le **15 juillet 1980**
 3. la description en langue **allemande** de l'invention en deux exemplaires ;
 4. **2** planches de dessin, en deux exemplaires ;
 5. la quittance des taxes versées au Bureau de l'Enregistrement à Luxembourg,
 le **29 août 1980**

revendique pour la susdite demande de brevet la priorité d'une (des) demande(s) de
 (6) **brevet** déposée(s) en (7) **Allemagne Fédérale**
 le **31 août 1979** (No. **P 29 35 180.2**) (8)

au nom de **la déposante** (9)
 élu domicile pour lui (elle) et, si désigné, pour son mandataire, à Luxembourg
35, bld. Royal (10)

sollicite la délivrance d'un brevet d'invention pour l'objet décrit et représenté dans les annexes
 susmentionnées, — avec ajournement de cette délivrance à **//** mois.

Le mandataire

II. Procès-verbal de Dépôt

La susdite demande de brevet d'invention a été déposée au Ministère de l'Économie Nationale
 et des Classes Moyennes, Service de la Propriété Industrielle à Luxembourg, en date du :

29 août 1980

à **15** heures



Pr. le Ministre
 de l'Économie Nationale et des Classes Moyennes,
 p. d.

A 68007

(1) Nom, prénom, firme, adresse — (2) la société représentée par ... agissant en qualité de mandataire — (3) date du
 dépôt en toutes lettres — (4) titre de l'invention — (5) noms et adresses — (6) brevet, certificat d'addition, modèle d'utilité
 — (7) pays — (8) date — (9) déposant originaire — (10) adresse — (11) 6, 12 ou 18 mois.

Brevet N° 82737
 du 29 août 1980
 Titre délivré :

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



Monsieur le Ministre
 de l'Économie Nationale et des Classes Moyennes
 Service de la Propriété Industrielle
 LUXEMBOURG

Demande de Brevet d'Invention

I. Requête

La société dite: DYCKERHOFF & WIDMANN AKTIENGESELLSCHAFT, (1)
Erdinger Landstrasse 1, à 8000 MUNICH 81, Allemagne Fédérale,
 représentée par Monsieur Jacques de Muyser, agissant en (2)
qualité de mandataire

dépose ce vingt-neuf août 1980 quatre-vingt (3)
 à 15 heures, au Ministère de l'Économie Nationale et des Classes Moyennes, à Luxembourg :

1. la présente requête pour l'obtention d'un brevet d'invention concernant :
"Pflanzbehälter oder dergleichen aus Beton oder anderen (4)
abbindefähigen Massen".

déclare, en assumant la responsabilité de cette déclaration, que l'(es) inventeur(s) est (sont) :
Hans WIRTZ, Schillerstrasse 20, à 5102 WÜRSELEN, Allemagne (5)
Fédérale

2. la délégation de pouvoir, datée de MUNICH le 15 juillet 1980
 3. la description en langue allemande de l'invention en deux exemplaires ;
 4. 2 planches de dessin, en deux exemplaires ;
 5. la quittance des taxes versées au Bureau de l'Enregistrement à Luxembourg,
 le 29 août 1980

revendique pour la susdite demande de brevet la priorité d'une (des) demande(s) de
 (6) brevet déposée(s) en (7) Allemagne Fédérale
 le 31 août 1979 (No. P 29 35 180.2) (8)

au nom de la déposante (9)
élit domicile pour lui (elle) et, si désigné, pour son mandataire, à Luxembourg
35, bld. Royal (10)

sollicite la délivrance d'un brevet d'invention pour l'objet décrit et représenté dans les annexes
 susmentionnées, — avec ajournement de cette délivrance à // mois.

Le mandataire [Signature]

II. Procès-verbal de Dépôt

La susdite demande de brevet d'invention a été déposée au Ministère de l'Économie Nationale et des Classes Moyennes, Service de la Propriété Industrielle à Luxembourg, en date du :

29 août 1980

à 15 heures



Pr. le Ministre
 de l'Économie Nationale et des Classes Moyennes,
[Signature]

BEANSPRUCHUNG DER PRIORITÄT

D. 51.220

der Patent/~~Gbm~~/- Anmeldung

IN: DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Vom: 31. AUGUST 1979



PATENTANMELDUNG

in

Luxemburg

Anmelder: DYCKERHOFF & WIDMANN AKTIENGESELLSCHAFT

Betr.: "Pflanzbehälter oder dergleichen aus Beton oder anderen
abbindefähigen Massen".



Dyckerhoff & Widmann Aktiengesellschaft, 8000 München 81
(Bundesrepublik Deutschland)

"Pflanzbehälter oder dergleichen aus Beton oder anderen
abbindefähigen Massen"

Die Erfindung bezieht sich auf einen Pflanzbehälter
oder dergleichen aus Beton oder anderen abbindefähigen Massen
mit einem zentralen vornehmlich kreisrunden Hohlraum zur Auf-
nahme des Pflanzsubstrats.

Pflanzbehälter aus Beton sind in vielfältigen Formen
und Ausführungen bekannt. Sie haben im allgemeinen rechtecki-
gen oder runden Querschnitt und sind je nach Größe unterschied-
lich schwer. Es ist auch bekannt, derartige Pflanzbehälter zu
Gruppen zusammenzustellen, was vor allem bei der Gestaltung
von städtischen Freiflächen beliebt ist. Hierfür sind vor
allem auch im Grundriß sechseckige Behälter bekannt.

Während sich mit im Grundriß runden Pflanzbehältern
fortlaufende, geschlossene Gruppen, die sich auch als Ab-
grenzung eignen, überhaupt nicht bilden lassen, ohne daß

h

unschöne Einschnitte entstehen, ist das bei im Grundriß sechseckigen Formen möglich. Dennoch haftet auch diesen Formen etwas Starres an, was eine flüssige, gefällige Linienführung in der Gesamtanlage verhindert, sondern eher die Bildung unschöner Ecken und Winkel erleichtert, die zu Schmutzansammlungen neigen.

Demgemäß liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Pflanzbehälter zu schaffen, der geeignet ist, sowohl allein, wie auch in Kombination mit in gleicher Weise ausgebildeten Behältern aufgestellt zu werden und dabei die Nachteile der bekannten Behälter vermeidet.

Die Lösung dieser Aufgabe besteht bei einem Pflanzbehälter der eingangs angegebenen Art darin, daß er im Grundriß ausgehend von der den zentralen Hohlraum umgebenden Wand drei Ansätze aufweist, deren Achsen jeweils unter 120° zueinander geneigt und deren stirnseitige Endflächen rechtwinklig zu den Achsen angeordnet sind und daß die Außenflächen zwischen den Endflächen der Ansätze entgegen der Krümmung der Wand des zentralen Hohlraums eingezogen ausgebildet sind. Die Außenflächen sind zweckmäßig kreisförmig gekrümmt.

Als Boden des zentralen Hohlraums ist zweckmäßig ein Gitterrost angeordnet, der mit einem engmaschigen Geflecht, Vlies oder dergleichen abgedeckt sein kann.

Der Pflanzbehälter kann auch zweiteilig aus einem Unterteil und einem davon durch eine horizontale Fuge getrennten Oberteil ausgebildet sein. Entlang zumindest einer der Außenflächen kann ein Bankrost angeordnet sein.

In den Ansätzen können von Beton freie Räume vorgesehen sein, die zweckmäßig als nach unten geöffnete Aussparungen ausgebildet sind.



Der wesentliche Vorteil des erfindungsgemäßen Fertigteils besteht darin, daß durch die Kombination von gekrümmten und geraden Außenflächen in Verbindung mit der dreiseitigen Zentralsymmetrie eine Möglichkeit des sauberen Kombinierens von jeweils zwei solchen Elementen ermöglicht und dabei insgesamt eine besonders gefällige, durch Krümmungen bestimmte Linienführung erreicht wird. Bei geeigneter Wahl der Größenabmessungen der einzelnen Fertigteile entstehen beim gleichsinnigen Zusammenfügen von drei oder vier Elementen nischenartige Räume, die sich besonders gut zur Gestaltung von Sitzgruppen eignen, was durch an die einzelnen Elemente angebrachte Bankroste unterstützt und fortgebildet werden kann. Die einzelnen Elemente werden vorzugsweise bepflanzt, dienen also als Pflanzbehälter. Sie können aber auch, vor allem mit geschlossenem Boden als Brunnenschalen oder dergleichen verwendet werden.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 einen Grundriß eines Pflanzbehälters,

Fig. 2 einen Schnitt entlang der Linie II-II in
Fig. 1 und

Fig. 3 ein Beispiel für die Kombination mehrerer
Pflanzbehälter zu einer Gruppe.

Der in Fig. 1 und 2 dargestellte Pflanzbehälter 1 besteht aus einem Betonkörper 2, der einen zentralen kreisförmigen Hohlraum 3 umschließt. Der Boden des zentralen Hohlraums 3

h

besteht aus einem Gitterrost 4, der auf Halterungen 5 aufgelegt ist, die in die Hohlraumwandungen einbetoniert sind. Um ein Durchfallen des Pflanzsubstrates 6 zu verhindern, mit dem der Hohlraum ausgefüllt ist, ist auf den Gitterrost 4 eine Schicht rolliges Material 7, wie z.B. Kies, aufgelegt, die durch ein engmaschiges Geflecht 8, ein Vlies oder dergleichen abgedeckt ist. Der zentrale Hohlraum 3 kann aber auch durch einen festen Boden aus Beton abgeschlossen sein.

Der Betonkörper 2 des Pflanzbehälters besitzt, im Grundriß gesehen, vom zentralen Hohlraum 3 ausgehend drei Ansätze 9, 10 und 11, deren vom Mittelpunkt M ausgehende Achsen 9a, 10a 11a um jeweils 120° zueinander angeordnet sind und deren Endflächen 9b, 10b und 11b rechtwinklig zu diesen Achsen verlaufen. Die sich zwischen diesen Endflächen 9b, 10b, 11b erstreckenden Außenflächen 12, 13 und 14 des Betonkörpers 2 sind kreisbogenförmig nach innen eingezogen ausgebildet; die Kanten 15 am Übergang der Flächen 12, 13 und 14 zu den Endflächen 9b, 10b und 11b sind ausgerundet.

Der Pflanzbehälter ist, wie insbesondere aus Fig. 2 zu entnehmen ist, zweiteilig ausgebildet. Er besteht aus einem Unterteil 2' und einem Oberteil 2", die in einer horizontalen Fuge aufeinandergesetzt sind. Zur Zentrierung und Lagesicherung sind am Oberteil 2" Auflagerbolzen 16 angeordnet, die in entsprechende Ausnehmungen 17 im Unterteil 2' eingreifen.

Neben einer leichteren Hantierbarkeit hat die zweiteilige Ausführung den Vorteil, daß an dem Unterteil 2' Bankroste 18 angebracht werden können, deren L-förmig hinter die den zentralen Hohlraum 3 bildende Wand des Betonkörpers 2 greifende Halteeisen 19 durch das nachträglich aufgesetzte Oberteil 2" abgedeckt und verriegelt werden. Zur Gewichtseinsparung sind in den seitlichen Ansätzen 9, 10 und 11 nach unten



geöffnete Hohlräume 20 angeordnet. Anstelle solcher Hohlräume können auch Aussparungsformkörper aus leichtem Material, z.B. Polystyrol, eingesetzt sein.

Der Betonkörper 2 des Pflanzbehälters ist gegenüber dem Boden durch Nivellierschrauben 21 abgestützt.

In Fig. 3 ist lediglich im Grundriß angedeutet, wie eine Mehrzahl von erfindungsgemäß ausgebildeten Pflanzbehältern 1 gruppiert werden kann, wobei Nischen 22 entstehen, in denen durch die Bankroste 18 geschützte Sitzplätze geschaffen sind.



P a t e n t a n s p r ü c h e

1.) Pflanzbehälter oder dergleichen aus Beton oder anderen abbindefähigen Massen mit einem zentralen vornehmlich kreisrunden Hohlraum zur Aufnahme des Pflanzsubstrats, dadurch gekennzeichnet, daß der Pflanzbehälter (1) im Grundriß ausgehend von der den zentralen Hohlraum (3) umgebenden Wand drei Ansätze (9, 10, 11) aufweist; deren Achsen (9a, 10a, 11a) jeweils unter einem Winkel von 120° zueinander und deren stirnseitige Endflächen (9b, 10b, 11b) rechtwinklig zu den Achsen (9a, 10a, 11a) angeordnet sind und daß die Außenflächen (12, 13, 14) zwischen den Endflächen (9b, 10b, 11b) der Ansätze (9, 10, 11) entgegen der Krümmung der Wand des zentralen Hohlraums (3) eingezogen ausgebildet sind.

2.) Pflanzbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenflächen (12, 13, 14) kreisförmig gekrümmt sind.

3.) Pflanzbehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß als Boden des zentralen Hohlraums (3) ein Gitterrost (4) vorgesehen ist.

4.) Pflanzbehälter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Gitterrost (4) mit einem engmaschigen Geflecht (8), Vlies oder dergleichen abgedeckt ist.

5.) Pflanzbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß er zweiteilig aus einem Unterteil (2') und einem davon durch eine horizontale Fuge getrennten Oberteil (2'') ausgebildet ist.

5

6.) Pflanzbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß entlang zumindest einer der Außenflächen (12, 13, 14) ein Bankrost (18) angeordnet ist.

7.) Pflanzbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß in den Ansätzen (9, 10, 11) von Beton freie Räume vorgesehen sind.

8.) Pflanzbehälter nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die von Beton freien Räume als nach unten geöffnete Aussparungen (20) ausgebildet sind.



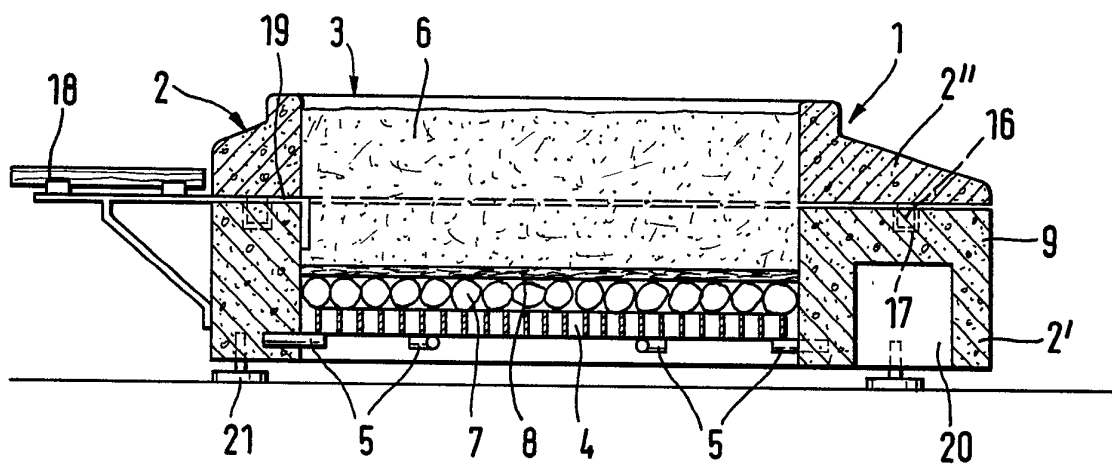


FIG. 2

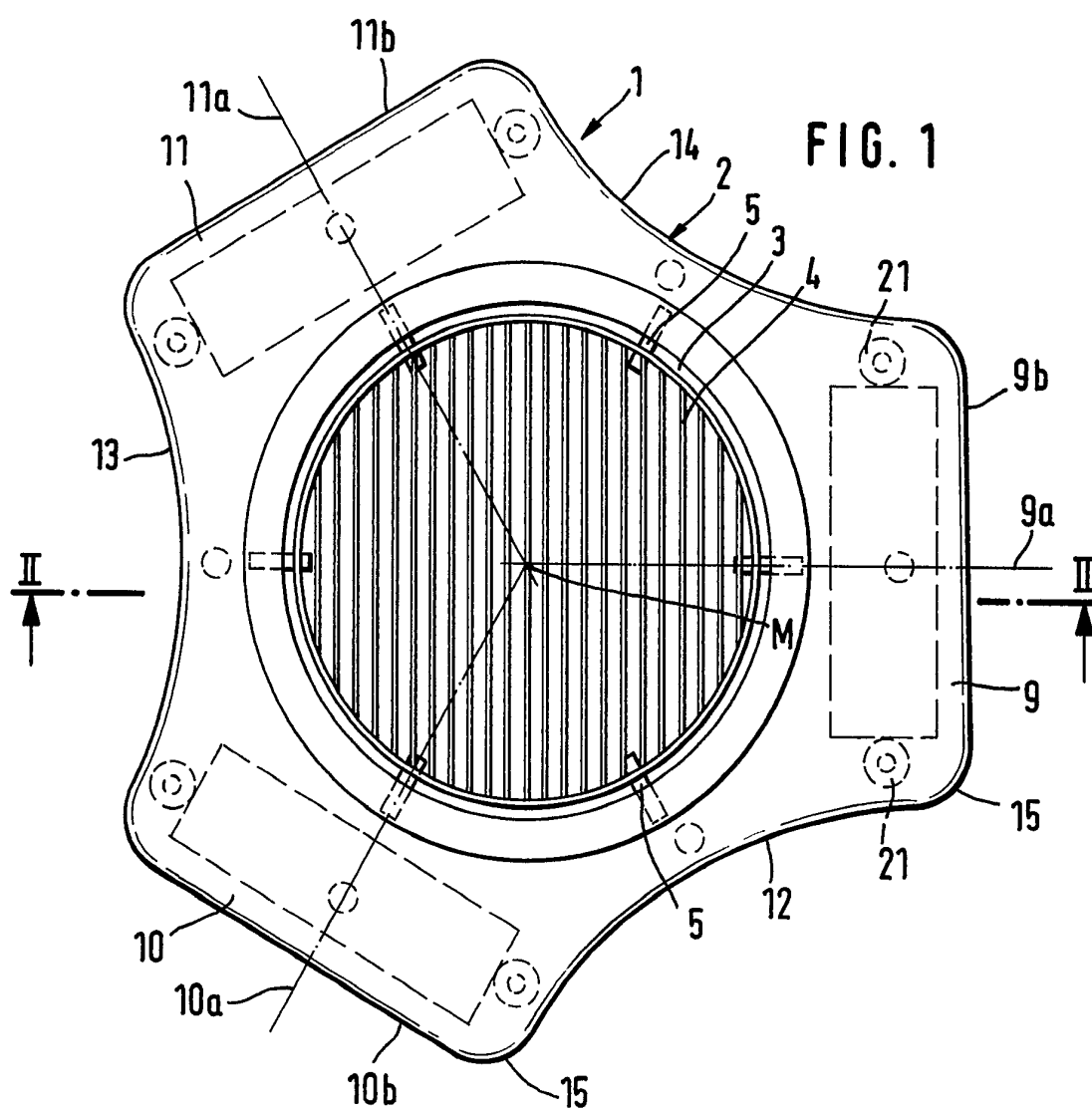


FIG. 1

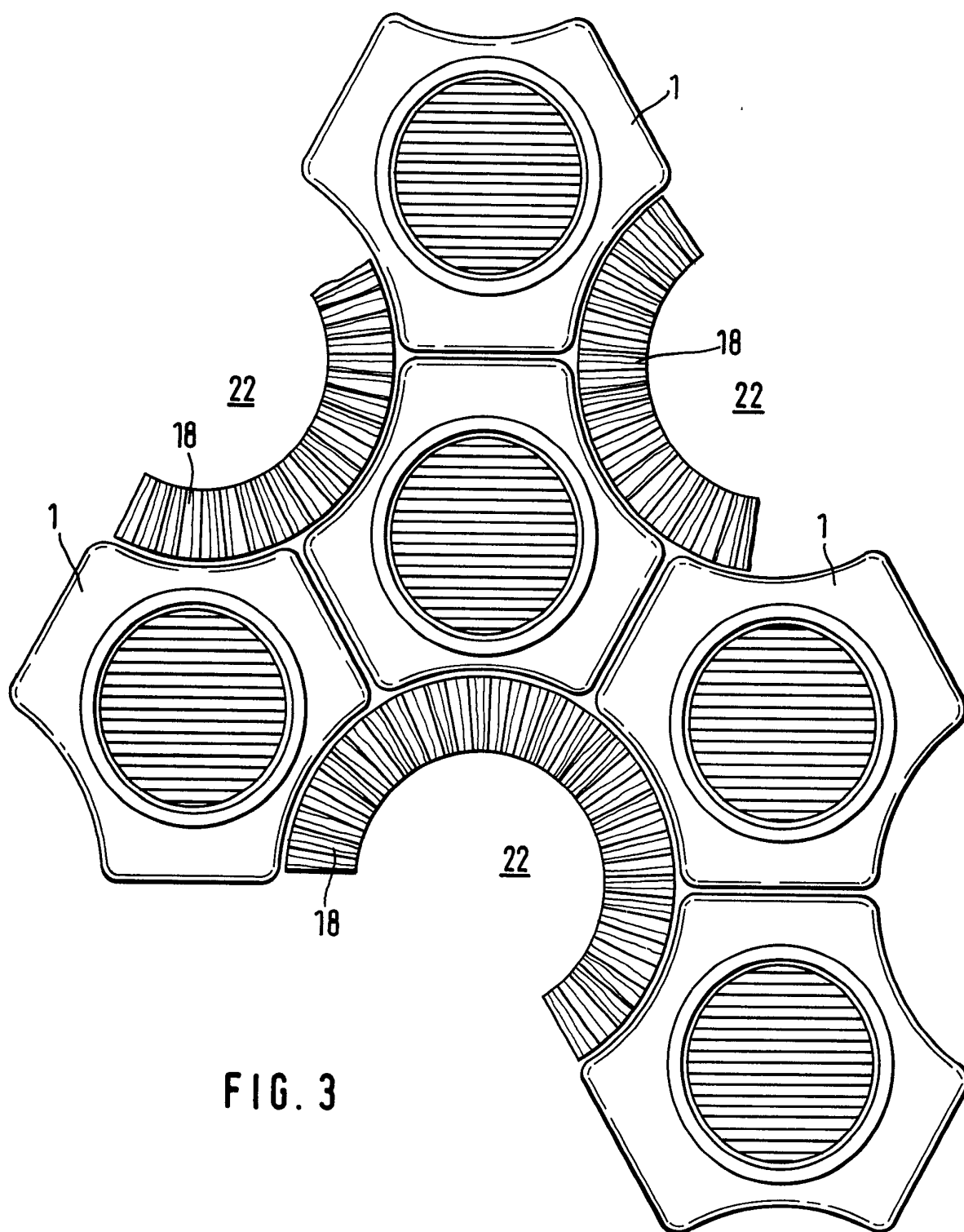


FIG. 3